

KONTAKT

Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst
Paulstraße 22
18055 Rostock

Telefon
0381 381-5347

E-Mail
ga.sozialpsychiatrie@rostock.de

Allgemeine Sprechzeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
nach Vereinbarung
Dienstag 09:00 – 12:00 und
13:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr

Außensprechstunde Nord-West

Hans-Fallada-Str.1
18069 Rostock

Allgemeine Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch
und Freitag nach Vereinbarung
Donnerstag 09:00 – 12:00 und
13:30 – 15:30 Uhr

IM NOTFALL

Rund um die Uhr erreichbar

Telefonseelsorge (kostenlos)

0800 11 10 111
0800 11 10 222

Notaufnahme der Klinik und Poli-
klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie Rostock

Tel. 0381 494-4753/-4754

Bei akuter Gefahr wenden
Sie sich bitte an den
Polizei-Notruf 110

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Die Oberbürgermeisterin.
FB Presse- und Informationsstelle
Redaktion: Gesundheitsamt,
Sozialpsychiatrischer Dienst
Foto: Antje Sommer (04/2020)



**Sozialpsychiatrischer
Dienst**

Gesundheitsamt



UNSERE AUFGABEN

Der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Rostock bietet Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen an.

Ziel ist es, Betroffenen ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen und sie in Krisensituationen zu unterstützen.

Die Aufgaben werden durch das Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für Menschen mit psychischen Krankheiten Mecklenburg-Vorpommern (PsychKG M-V) geregelt.

Wir beraten kostenlos und vertraulich.

UNSERE LEISTUNGEN

- **Persönliche Beratungsgespräche** in unseren Räumlichkeiten oder bei Hausbesuchen, telefonische Beratung
- Informationen über vorhandene **Hilfs- und Unterstützungsangebote**
- **Vermittlung und Koordination** individuell passender Beratungs- und Unterstützungsangebote
- **Psychosoziale Begleitung** bis zum Beginn von weiterführenden Hilfen
- **Nachgehende Hilfen** in Form von Begleitung und Beratung zu geeigneten Maßnahmen nach stationären Aufenthalten
- **Hilfe in Krisensituationen**

WIR SIND ZUSTÄNDIG

Für alle Menschen unserer Stadt über 18 Jahre, die ...

... an einer psychischen Erkrankung und deren Folgen leiden

... an einer Suchterkrankung leiden

... altersbedingt kognitiv funktionsbeeinträchtigt sind, z.B. Verdacht auf Demenz

... sich in einer allgemeinen Lebenskrise befinden

und deren **sozialen Umfeld**

